

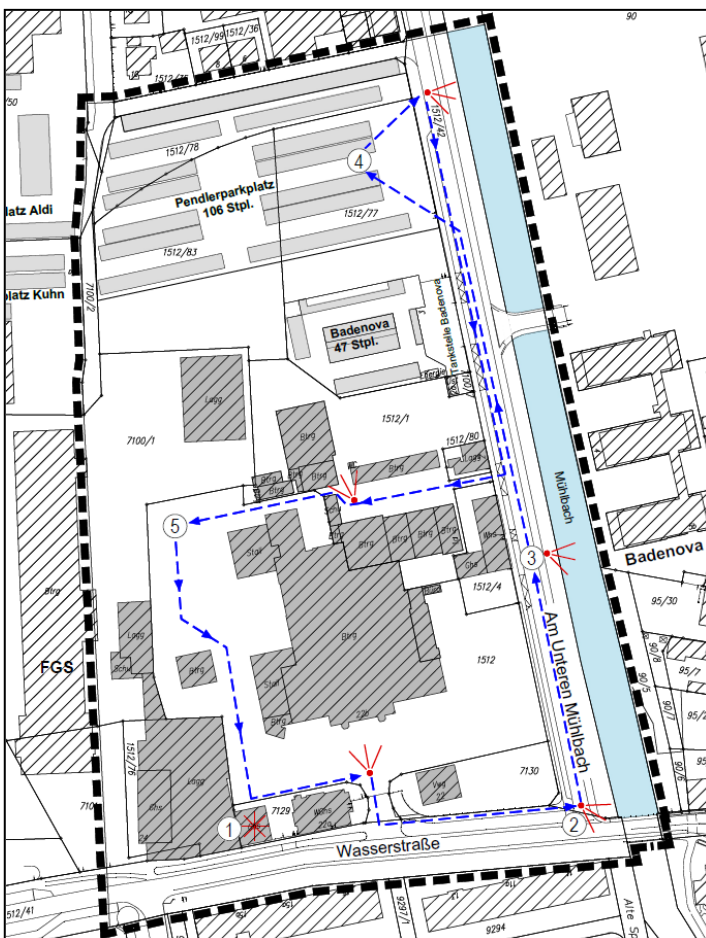
1. Überblick

Als erster Auftakt des Beteiligungsverfahrens im Rahmen des Ideenwettbewerbs zur Entwicklung des Schlachthofquartiers fand am 19.10.2019 von 10 bis 12:30 Uhr ein öffentlicher Quartiersrundgang durch das Planungsgebiet statt. Rund 70 Interessierte begaben sich gemeinsam mit den Projektverantwortlichen der Stadt Offenburg auf Erkundungstour durch das neu zu entwickelnde Quartier. Der Kreis der Teilnehmenden setzte sich aus Interessierten der Kultur- und Kreativwirtschaftsszene, anliegenden Geschäftstreibenden, Quartiersanliegern, Vertretungen unterschiedlicher Interessensverbände, interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Stadträtinnen und Stadträten zusammen.

An insgesamt fünf Themen-Stationen (s. Rundlaufplan) informierten die städtischen Verantwortlichen – neben einer Erläuterung der baulichen Bestandsituation und denkmalschutzrechtlicher Belange (Station 1 und 5) – vornehmlich über die konkretisierten Rahmenbedingungen des Wettbewerbsverfahrens und die angedachten Entwicklungsziele innerhalb des neu zu schaffenden Stadtraums.

Den thematischen Fokus der Ausführungen bildeten:

- Die Fortentwicklung erhaltens- und schützenswerter **Grün- und Freiräume** (Station 2).
- Die derzeitige und zukünftig vorgesehenen **Nutzungen im Quartier** und spezielle **Anforderungen an den Städtebau** (Station 3).
- Die Rahmenbedingungen der künftigen **verkehrlichen Erschließung** des Quartiers (Station 4).



Bereits vor Ort brachten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Wortmeldungen in die Diskussion ein. Im Anschluss an den knapp zweistündigen Rundgang bot ein Workshop den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche für den weiteren Planungs- und Entwicklungsprozess auf Moderationskarten zu vermerken und diese auf drei themengebundenen Stellwänden zu den o.g. Leitüberschriften zu verorten.

Anhand der Anzahl der vermerkten Rückmeldungen zeichnet sich für den Themenkomplex „Neue Nutzungen und Anforderungen an den Städtebau“ das stärkste Interesse innerhalb des Teilnehmerkreises ab. Die Fortentwicklung der erhaltens- und schützenswerten „Grün- und Freiräume“ liegt den Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls sehr am Herzen, dicht gefolgt von den „Anforderungen an die verkehrliche Erschließung“.

2. Ausführliche Dokumentation der Rückmeldungen

Nachfolgend findet sich eine vollständige Abschrift der themenspezifisch vermerkten Rückmeldungen der Teilnehmenden des Rundgangs.

Themenbereich „allgemeine Wünsche“
Stichwort / Thema
- Weitere Bürgerbeteiligung in jeder Phase und allen Bereichen
- Altlasten von Gaswerk, E-Werk und Schlachthof vorab sanieren
- Radfahren soll wieder Laune machen in Offenburg

Themenbereich „Nutzungen und Anforderungen“
Stichwort / Thema
Allgemein
- Kreativität braucht Raum
- Künstlergerecht planen
- Generationsübergreifende Nutzungen mit ausreichenden Begegnungsflächen
- Nutzungsmischung ermöglichen (belebter Stadtraum)
- Multifunktionales Angebot (Wohnen- und Arbeiten / belebte Erdgeschosszone)
- Plangebiet Ideenwettbewerb zur Kinzig hin erweitern
- Bei allen Wünschen auch an das Zusammenwachsen der Stadt denken – nicht nur für Auswärtige
Städtebau und Gebäude
- Charakter: Entspannung, Parkstimmung: wenn Bebauung, dann (als Idee) Anlehnung an den „Schloß-Gedanken“, der sich durch den Eingang nahelegt: z.B. im Areal ein zentraler Platz und wie in einem Ort kleinere Einzelbauten mit sehr individuellen Höhenlösungen (ähnlich Türme), die ein Gassensystem bilden = viel Nähe
- Blick auf das ursprüngliche Schlachthofgebäude wiederherstellen.
- Generationsübergreifende Nutzungen mit ausreichenden Begegnungsflächen
- Gebäude generell mit Dachbegrünung

- Dachgeschoss mit Klappfenster
- Ergänzende einzelne Flachgebäude mit Dachnutzung (z.B. gartenähnlich, Pavillons, Eventflächen, komplette Glaskuppeln usw.)
- Erhalten und Rekonstruieren die Fenster; Fenster sind das Auge eines Hauses
- Vintage – Look erhalten
- vorhandenes Material erhalten: z.B. Zementfliesen historisierend ergänzen,
- Möglichst alle historische Gebäude erhalten, auch wenn kein Denkmalschutz besteht
- Lärmschutz für das Stud (Events, Kneipe und Biergarten)
- Keine Brutalsanierung, günstige Flächen erhalten (Miete)
Spezifische Nutzungen
- Wunsch Forum Photo: Pumpenhaus als offenes Fotoatelier
- Fotoamateure Offenburg e.V.: Atelier und Fotolabor sollen im Nebengebäude bleiben
- Theaterraum (Bühnen) für das Kammertheater, Probebühne nicht vergessen; Großer Raum für andere Theaterformate
- Tourismus Treffpunkt
- Working Space mit Kreativen
- Café / Kneipe / Biergarten
- Biergarten für´s Quartier vorne
- Raum für Kunstartikel: Skulpturen, Reliefs etc. (gesucht)
- Platz für Kunstartikel schaffen
- Offenburger Technikmuseum integrieren
- Hightech-Kommunikationszentrum (Firmen der Ortenau, Schulen, Hochschule usw.)
- Bereich für Jung und Alt (neue Medien)
- Gemeinsame Werkstätten (Holz, Metall) und Ateliers für Künstler vom Schlachthof, Lager für Gemälde und Material
- Kunstateliers e.v. mit gemeinsamer oder einzelner Nutzung eines Ausstellungsraum / Ausstellungshalle
- Fahrrad-Walther am Standort erhalten

- Ensemble Jugendstilbrücke erhalten
- Fortbestand des Stud
- Theater mit Kunst kino – was gibt es für großartige Filme, die man nicht sehen kann

Themenbereich „Erschließung“
Stichwort / Thema
Allgemeine Anforderungen
- Erschließungen nach Westen verlagern, Mühlbachpromenade verkehrsentlastet → Freiraum
- Freiburger Straße als Verkehrsweg (für) KFZ, Parkhaus an Grenze Quartiersbereich
- Quartier verkehrsberuhigt
- Verträgliches Gesamtkonzept für PKW / Rad / Fußgänger
- trotz Mühlbachpromenade auf alternative Straße im Westen verzichten
- Fortführung der Mühlbach Promenade, auch als „Bremse“ in der Wasserstraße ausbilden
- Mühlbachpromenade nur Anlieger- und Lieferverkehr
- Einbindung ins städtische Wegenetze (Steg über Mühlbach)
- Versiegelung minimieren
- Quartier für Fußgänger aufwerten
- Zugang Seestraße Mühlbach schaffen
- KFZ: weniger, langsamer und leiser
- Brücke Wasserstraße: Rad- und Fußweg stärken mit extra Steg / Fahrstreifen
- Quartier für Radfahrer und Fußgänger aufwerten
Erschließungsanlagen
- Verkehrsberuhigung durch Bepflanzung
- Wenig (Flächen) für Autos (vorsehen)
- KFZ: weniger, langsamer und leiser

Stellplätze
- Weniger Parkplätze = positiv (aber geht das zu Lasten des Parkplatzes an den Nordwestschulen (der ist durch Pendler schon mehr als belastet)?
- ausreichend Parkflächen und Tiefgaragen
- Parkplätze mehrfach nutzen: Tags → Kunden, Nachts → Anwohner
- Stadtnahes günstiges Parken für Beschäftigte und Kunden erhalten
- Parkhaus besser als Parkplätze (Flächenverbrauch reduzieren); Parkplätze mehrgeschossig aber so wenig wie möglich
- Parkmöglichkeit = positiv, da wichtig für Besucher der zukünftigen Kulturveranstaltungen
- Parkplatz Sport Kuhl ins Parkkonzept einbeziehen
- Tiefgarage anstelle von Parkhäusern um keine Fläche zu verlieren
- Fahrradabstellplätze bedenken

Themenbereich „Grün- und Freiraum“
Stichwort / Thema
Allgemeine Anforderungen
- Alter Baumbestand in neue Promenade integrieren
- Ausbildung von Grünflächen, Wiesen, Spielplätzen
- Alten Baumbestand im Schlachthof und entlang des Mühlbachs erhalten, Neupflanzung von Bäumen; kein „Rasenstrand“
- Erweitere Mühlbachpromenade, z.B. mit Café direkt am Mühlbach
- Begrünung und Hervorhebung des Mühlbachs als „Schmuckstraße“
- Barrierefreier Mühlbachzugang
- Uferzone nicht abschränken, Wasserfläche optisch zugänglich halten (Sitzstufen)
- Durchgang über bestehende Brücke und Badenova Gebäude
- Mehrere Brücken über den Mühlbach; alle Funktionen (Fußgänger und Mobilverkehr) verschieden = „Klein-Venedig“
- Gesamtareal: kleine Inseln schaffen mit Sträuchern und Wildblumenstauden

Grün- und Freiflächen
- Kleine Inseln Schaffen mit Sträucher und Wildblumenstauden
- „Charmante“ Schattenbogengänge wie in Italien, z.B. Bologna
- Mühlbach- und Parkbegrünung „japanisch“ ausgerichtet: Naturwuchs, Landschaftsbild, keine stereotype Bepflasterung
- Alten Baumbestand erhalten
- Gestaltung Mühlbach: Wildblumenstreifen entlang des Fahrradweges
- Neupflanzung von Bäumen, viel Grün
- Lebensraum für Insekten und Vögel, Insektenhotel, Nisthilfen für Vögel
- Gebäude (Fledermäuse): Dachgeschoss mit Klappfenster = Öffnung für Fledermäuse, damit sie die Dachgeschosse bewohnen können
- Gebäude: generell Dachbegrünung, Efeu auf Kuddellager erhalten
Nutzungen
- Wasserspielplatz mit Schatten / Überdachung
- „Recreationplatz“ am Bach, Sitzsteine und Treppen
- den alten „Mühlbach-Lehrpfad“ reaktivieren
- Gestaltung Mühlbach: Ruhezone (Bereiche, die für Menschen schwer zugänglich sind)
- Bereiche für Jung und Alt: Thema neue Medien
- Bereiche / Weg für „Langsame“ (Behinderte / Alte)
- Spielplatz für Erwachsene
- Skulpturenpark
- Auf Platz z.B. vor Pumpenhaus: zentrale Wasseranlage (großer Brunnen), die auch für Kunstobjekte oder kinetische Objekte zur Verfügung steht
- Nettes Café
- Mahnmal für Tierleid
- Tische und Bänke für heiße Sommer